

05.12.2022

Niederschrift 005/2022

Ausschuss für Finanzen und Konzernsteuerung

am 30.11.2022 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I-III (C.001-C.003) |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 16:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Wilfried Feldmann

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Brigitte Cziehso

Herr Norbert Enters

Frau Christine Hupe

Vertreterin für Frau Simone Symma

Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Vertreter für Herrn Hartmut Ganzke

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Peter Dörner

Vertreter für Herrn Wilhelm Jasperneite

Frau Annette Droege-Middel

Herr Gerhard Meyer

Vertreter für Herrn Jan-Eike Kersting

Herr Marco Morten Pufke

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Frau Sandra Heinrichsen

Frau Kirsten Reschke

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Udo Gabriel

Vertreter für Herrn Dr. Hubert Seier

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Anwesend ab 16:10 Uhr

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Gerrit Heil

Verwaltung

Herr Mike-Sebastian Janke, Kreisdirektor

Herr Ferdinand Adam, Leitung Steuerungsdienst

Frau Kerstin Philipps Sachgebietsleitung Gesamtsteuerung

Frau Silke Schmücker, Stabsstelle LK | Schriftführerin

Abwesend:**Kreistagsmitglieder SPD**

Herr Hartmut Ganzke

Frau Simone Symma

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilhelm Jasperneite

Herr Jan-Eike Kersting

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Herr Feldmann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 17.11.2022 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 212/22 | Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2022 |
| Punkt 3 | | Haushalt 2023 - aktuelle Entwicklungen;
Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke |
| Punkt 4 | 209/22 | Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 |
| Punkt 5 | 203/22 | Wirkungsorientierte Steuerung - Update von Zielen und Kennzahlen |
| Punkt 6 | 187/22 | Strategische Ausrichtung der VBU und der Tochtergesellschaften;
Zwischenbericht |
| Punkt 7 | 186/22 | Betrauung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH |
| Punkt 8 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 8.1 | | Abschluss des kommunalaufsichtlichen Anzeigeverfahrens GWA REsource |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 9 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 212/22 Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2022

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke weist darauf hin, dass man den Budgetbericht schlanker und übersichtlicher gestaltet habe.

Inhaltlich stellt er fest, dass die im Sommer verhängte Bewirtschaftungssperre voll greife und sogar zu höheren Einsparungen als den gesperrten 2,04 Mio. Euro geführt habe. Er vermute, dass dieser Trend auch im letzten Quartal anhalte. Dann werde sich der Jahresabschluss besser darstellen lassen, als sich im Budgetbericht abzeichne und deutlich besser, als noch im Sommer befürchtet.

Man habe zudem in den einzelnen Budgets bereits Beträge ermittelt, die man voraussichtlich isolieren könne. Durch diese Bilanzierungshilfe könnte sich das Jahresergebnis zusätzlich zu den vorgenannten „echten“ Effekten noch deutlich verbessern.

Insgesamt könne er keine Entwarnung geben, aber die gewählten Maßnahmen griffen und die Richtung stimme.

Der Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 Haushalt 2023 - aktuelle Entwicklungen; Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke stellt anhand einer Präsentation (Anlage der Niederschrift) die aktuellen Entwicklungen zum Haushalt 2023 seit der Einbringung vor. Diese würden in der Veränderungsliste zum Haushalt zusammengestellt.

Die nun vorliegende Modellrechnung zum GFG weise im Vergleich zur Arbeitskreisrechnung 420.000 Euro weniger an Kreis-Schlüsselzuweisungen des Landes aus. Auch die Umlagegrundlagen hätten sich um 2,2 Mio. Euro verschlechtert. Der auf das höhere Steueraufkommen der Referenzperiode zurückzuführende Zusatz betrage somit nur noch 52,8 Mio. Euro.

Herr Kreisdirektor Janke geht auf die Änderungen im Aufstellungsverfahren zwischen Entwurf und Beschlussfassung ein (S. 4-5 der Präsentation) und erläutert einzelne Positionen. Die Einsparungen bei der LWL-Umlage seien in den geänderten Umlagegrundlagen begründet, die zu einer Senkung des Hebesatzes führen müssten. Zudem gehe er davon aus, dass zumindest die vom Landschaftsverband angekündigten 45,7 Mio. Euro isoliert würden. Beide Effekte zusammen machten für den Kreis Unna knapp 2 Mio. Euro aus. Hinweisen wolle er auch auf eine höhere Belastung durch höhere Defizite der VKU. Vorbehaltlich der Verabschiedung der vorliegenden Wirtschaftsplanung durch die Gesellschafterversammlung betrage das Defizit 14,9 Mio. Euro. Der auf den Kreis entfallende Mehraufwand von 1,37 Mio. Euro werde ebenfalls in die Veränderungsliste eingearbeitet.

In der Bürgermeisterkonferenz sei vereinbart worden, zur Finanzierung der Werkstatt im Kreis Unna einmalig 150.000 Euro aus der allgemeinen Kreisumlage zur Verfügung zu stellen. Im nächsten Jahr stehe eine neue Finanzierungsvereinbarung für die Werkstatt zwischen den zehn Städten und Gemeinden im Kreis Unna an.

Im Saldo komme man auf eine minimale Verschlechterung von 113.540 Euro. Danach ergebe sich aktuell eine Zahllast von 268,23 Mio. Euro bei der allgemeinen Kreisumlage. Das entspreche nach der anteiligen Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 9 Mio. Euro einem Hebesatz von 35,64 Prozent. Die Zahllast bei der differenzierten Kreisumlage sei im Vergleich zur Einbringung um 554.000 Euro auf 29,588 Mio. Euro gestiegen.

Herr Pufke weist darauf hin, dass die Bürgermeisterkonferenz kein Beschlussgremium sei und die Mittel formal vom Kreistag zur Verfügung gestellt würden. Herr Kreisdirektor Janke bestätigt dies und unterstreicht, das gelte für alle dargestellten Positionen.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel bestätigt Herr Kreisdirektor Janke, dass es vom Grundsatz her möglich wäre, die 27 Mio. Euro aus der allgemeinen Rücklage im kommenden Jahr bereits vollständig zur Senkung der Kreisumlage und somit zur Entlastung der Kommunen einzusetzen. Er habe sich aber an die Vereinbarung mit den Kämmerern der Städte und Gemeinden des Kreises gehalten, dass die Verteilung über drei Jahre erfolgen solle, und daher für 2023 zunächst 9 Mio. Euro eingesetzt. Dies finde bei den Kommunen vollständige Akzeptanz.

Herr Prof. Dr. Hofnagel führt aus, die Finanzsituation der Städte und Gemeinden habe sich seit der letzten Diskussion über die Entnahme aus Ausgleichsrücklage weiter verschärft. Die GFL+WfU werde daher noch fraktionsintern beraten, ob sie den Einsatz eines höheren Betrages für das kommende Jahr fordern wolle. Auf den Hinweis von Herrn Kreisdirektor Janke, dass die Kommunen auch für die mittelfristige Finanzplanung 2024/2025 ausgeglichene Haushalte vorlegen müssten, entgegnet Herr Prof. Dr. Hofnagel, er hoffe auf Verbesserungen durch eine stärkere finanzielle Unterstützung der Kommunalfinanzen von Bund und Land spätestens ab 2024.

Frau Cziehso bittet Herrn Prof. Dr. Hofnagel, im Falle einer gewünschten Änderung rechtzeitig vor den anstehenden Fraktionssitzungen einen entsprechenden Antrag zu stellen, über den man beraten könne. Für die SPD-Fraktion könne sie aber erklären, dass man die Haltung des Kreisdirektors teile, da man um das Einvernehmen der Kommunen mit diesem Verfahren wisse.

Herr Klostermann weist darauf hin, dass man mit der Bilanzierungshilfe der Isolierung bereits viel für die Kommunen tue. Wenn der Landschaftsverband das auch nur annähernd so handhaben würde, stünde man aufgrund einer wesentlich geringeren Landschaftsverbandsumlage bezüglich der Kreisumlage ganz anders da.

Punkt 4 209/22 Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021

Erörterung

Frau Heinrichsen kündigt einen Antrag der Fraktion GRÜNE im Kreistag zum Beteiligungsbericht für die Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages an.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:
Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 wird in der vorgelegten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

2 Enthaltungen (GFL+WfU und Bündnis 90/Die Grünen)

Punkt 5 203/22 Wirkungsorientierte Steuerung - Update von Zielen und Kennzahlen

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke führt aus, dass man 2022 ein vollständiges Update der Ziele und Kennzahlen der Wirkungsorientierten Steuerung (WOS) durchgeführt habe, das mit den Organisationseinheiten abgestimmt und in den zuständigen Fachausschüssen behandelt worden sei. Die Ergebnisse lägen gebündelt als Bericht vor und seien in den Haushalt 2023 eingearbeitet worden. Er lade dazu ein, die Zahlen zu Steuerungszwecken zu nutzen.

Im ersten Quartal des kommenden Jahres sei eine Strategiekonferenz geplant, um der Politik die Möglichkeit zu geben, einige Schwerpunkte noch einmal gesondert zu diskutieren.

Herr Pufke erklärt, WOS wirke nur, wenn man priorisiere, und kritisiert, dass man diesen letzten Schritt noch nicht gegangen sei.

Frau Heinrichsen befürwortet die geplante Strategiekonferenz. Ihre Fraktion halte aber außerdem für dieses erste Update der WOS die Wiedereinrichtung der Strategiekommission oder eines ähnlichen Formats im Sinne einer laufenden Begleitung für sinnvoll.

Frau Czieso erklärt, man müsse sich Gedanken machen, wie man mit den vorliegenden Zahlen weiter umgehe. Die Zielvorgaben seien weitgehend erreicht worden. Für die Fälle, in denen das nicht gelungen sei, müsse man die Ursachen ermitteln. Spezielle Themen könnten aus Sicht der SPD-Fraktion in den zuständigen Fachausschüssen behandelt werden. Die übergeordneten Ziele, wie beispielsweise das Ziel „klimaneutraler Kreis“, das alle Bereiche berühre, gehörten in die Strategiekonferenz.

Herr Kreisdirektor Janke erklärt, die Aufgaben der zur Einführung der WOS gebildeten Strategiekommission seien zu Beginn der Wahlperiode auf den Ausschuss für Finanzen und Konzernsteuerung übergegangen. Nach Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden im Ältestenrat solle anlässlich des flächendeckenden Updates eine Strategiekonferenz stattfinden, um herausgelöst aus dem normalen Ausschussgeschäft noch einmal vertieft in die Diskussion zu gehen und übergeordnete Fragestellungen und Themen anzusprechen. Sicherlich könne sich ein weiterer Termin anschließen, wenn dies für notwendig erachtet werde.

Herr Klostermann unterstützt die Ausführungen von Herrn Janke. Er hoffe, dass man in der Strategiekonferenz den Mut habe, Ziele politisch zu diskutieren und qualitativ festzulegen. Genau der fehlende Mut hierzu sei der Kritikpunkt der FDP-Fraktion an der damaligen Strategiekommission gewesen.

Frau Reschke hinterfragt verschiedene Zahlen der WFG und der UKBS bezüglich der Ziele und Zielerreichung. Hinsichtlich des Ziels „Klimaschutz“ fehle ihr außerdem der Punkt der Flächenbeschaffung zur Aufforstung, der von Herrn Kühnapfel vor einiger Zeit bereits im Kreistag angesprochen worden sei.

Herr Feldmann bittet, für eine Klärung dieser detaillierten Punkte die Vorschläge bzw. Fragen zusammenfassend darzustellen, damit man diese besprechen könne.

Frau Cziehso merkt an, die Wortmeldung von Frau Reschke spreche für ihren Vorschlag, die Detailfragen in den zuständigen Fachausschüssen oder den entsprechenden Gremien der Beteiligungen zu diskutieren. Ebenso sollte man dort nicht erreichte Ziele und Maßnahmen zur Nachsteuerung thematisieren, die konkrete Bereiche betreffen.

Herr Kreisdirektor Janke unterstreicht, dass WOS ein dynamisches Instrument sei, so dass man zu jeder Zeit nachsteuern oder Diskussionen in den zuständigen Fachausschuss einbringen könne. So gebe es beispielsweise auch zu den Budgetberichten jeweils Kennzahlen.

Ad hoc könne er die Frage zu den Zahlen der UKBS beantworten. Die Diskrepanz erkläre sich durch den Zeitversatz vom Stand der Erarbeitung der Zahlen bis jetzt. Diese würden aber angepasst.

Das Update zu den Zielen und Kennzahlen der WOS wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 187/22 Strategische Ausrichtung der VBU und der Tochtergesellschaften; Zwischenbericht

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke erklärt, in dem vorliegenden Zwischenbericht habe man die Vorträge der vier Gesellschaften in den beiden letzten Ausschusssitzungen zusammengefasst.

Herr Prof. Dr. Hofnagel regt an, dass die WFG die Klimaneutralität in ihre Zielsetzungen aufnehmen sollte. Es fehle jeder Hinweis auf eine entsprechende Ausrichtung, die aber sicherlich von der Geschäftsführung angestrebt werde. In diesem Zusammenhang lobt er die Darstellung der Klimaziele der UKBS.

Frau Cziehso erklärt, in der VBU habe man die vorbereitenden Aufgaben erledigt. So habe man sich mit den Wirtschaftsplänen der Tochterunternehmen und mit den Jahresabschlüssen befasst. Nachdem nun die entsprechende Zusammenfassung vorliege, müsse der Kreistag entscheiden, ob die strategische Ausrichtung seinen Vorstellungen für die Gesellschaften entspreche. Dahinter liege wiederum die wirkungsorientierte Steuerung, die in kleineren Schritten die Richtung festlege und Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung biete.

Man müsse ein geeignetes Verfahren festlegen, um in den Fraktionen, aber möglicherweise auch interfraktionell die übergreifenden Ziele zu formulieren. Die SPD-Fraktion werde darüber Anfang des kommenden Jahres darüber beraten.

Herr Klostermann bezeichnet es als Fortschritt, dass man sich in diesem Ausschuss jetzt über die strategischen Ziele der einzelnen Kreisgesellschaften unterhalte. Das entspreche der Zielsetzung des im vergangenen Jahr gestellten Antrages, den Ausschuss und den Kreistag insoweit in eine andere Verantwortung zu holen. Man sei zwar noch nicht da, wo man hinwolle, aber auf einem guten Weg. Zwar hätte man sich ein schnelleres Vorgehen erhofft, aber der jetzt vorliegende Zwischenbericht sei eine gute Arbeitsgrundlage.

Herr Pufke verweist auf das Schreiben der CDU-Fraktion, das dem Landrat, der VBU und der Beteiligungsverwaltung zu diesem Thema vorliege.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel erklärt Herr Kreisdirektor Janke, dass jede Anregung, so die der GFL+WfU in dieser Sitzung oder auch von der CDU-Fraktion im Sommer schriftlich eingereichte, festgehalten und im weiteren Prozess berücksichtigt werde.

Anfang des Jahres müsse man ein Format vereinbaren, wie man den Gleichklang zwischen den strategischen Schwerpunkt- und Zielsetzungen der Politik und dem vorzulegenden Konzept der Verwaltung sicherstelle. Wie in der Drucksache ausgeführt, wolle man versuchen, sich zu wichtigen übergreifenden Themen wie Klimaneutralität, Digitalisierung oder Fachkräftebindung, die alle Gesellschaften betreffen, gemeinsam strategisch zu positionieren. Zudem werde der Kreistag an manchen Stellen auch konkrete Entscheidungen treffen müssen, wie beispielsweise zur Antriebsart der VKU. Für das weitere Verfahren schlage er zu gegebener Zeit eine Abstimmung im Ältestenrat vor.

Der Zwischenbericht über die strategische Ausrichtung der VBU und der Tochtergesellschaften wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 186/22 Betreuung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Beschluss

1. Der der Drucksache 186/22 als Anlage beigefügte Betrauungsakt wird beschlossen.
2. Der Landrat wird beauftragt, den Betrauungsakt gegenüber der WFG bekanntzugeben.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 8.1 Abschluss des kommunalaufsichtlichen Anzeigeverfahrens GWA REsource

Herr Kreisdirektor Janke teilt mit, dass das kommunalaufsichtliche Anzeigeverfahren gem. § 115 GO NRW betreffend die GWA REsource Kreis Unna bei der Bezirksregierung Arnsberg abgeschlossen sei. Die Bezirksregierung habe mitgeteilt, dass gegen die angezeigten Änderungen des Gesellschaftszwecks aus gemeindewirtschaftlicher Sicht keine Bedenken bestünden.

Anlage

Präsentation Haushalt 2023 – aktuelle Entwicklungen

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

gez. Wilfried Feldmann
Vorsitzender